

BOss Rkps 17112/II.

Papiery dotyczące Biblioteki
Fundacji Wiktora Baworowskiego
we Lwowie z lat 1940-1944.

Pol., niem. 1940-1944. K. 20.

MANUSCRIPTA
INSTITUTI OSSOLINIANI

II. 17112.....

B e s c h e i n i g u n g .

Das Haus Museum. *Baworowski* steht mit allen
seinen Gebäuden und Räumen unter meinem Schutz. Es darf
mit Einquartierung nicht belegt werden.

Der Stadtkommandant

[Handwritten Signature]
Generalleutnant

Lemberg, den 8.7.41. 17112



17112/II

Hjggstiege 2 Bannortsbuch 1 (Maria Magdalena =
Aureli)

Aufgeführt unter: Historisches Mus —

Bildergalerie

(Kunstsammlung)

Bannortsbuch

Handwritten signature or mark



REGIERUNG
DES GENERALGOVERNEMENTS

HAUPTABTEILUNG
WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT

Hauptverwaltung der Bibliotheken

Krakau, den

Lemberg, 21. Aug. 41.

Akt. Z.

Die Bawonowskische Bibliothek untersteht der
 Abteilung Wissenschaft u. Unterricht Lemberg,
 Kasnelichna 4th. Als kommissarische Verwaltung wurde
 H. H. Dr. Mańkowski eingesetzt. Herr Mańkowski ist
 zur Abgabe von Büchern mit ermächtigt, es sei
 denn dass ihm eine schriftliche Aufforderung des
 H. H. Dr. Jassulich vorgelegt wird. Diese Aufforde-
 rung ist in der Bibliothek zu hinterlassen.
 H. H. Mańkowski ist angewiesen, alle
 Behörden, Dienststellen der Partei, Wehrmacht
 Polizei usw. an die Abt. Wissenschaft zu
 verweisen und unter keinen Umständen Bücher
 eigenmächtig herauszugeben.

Es kommt weiter der
 Hauptverwaltung der
 Bibliothek

J. Hausen



Zl 669/42

An

Herrn Dr. Mankowski

Staatsbibliothek Abt II

Mit Erlass 228 vom 24.6.42 bestimmt die Hauptabteilung Wissenschaft u. Unterricht, dass die Stellung eines komm. Verwalters einer Abteilung der Staatsbibliothek aufgehoben ist. Ich bin beauftragt, die s. Zt. von Herrn Präsidenten Watzke und Herrn Dr. Gasselich ausgestellten Vollmachten einzuziehen. Es erlöschen damit Ihre Befugnisse als komm. Verwalter mit Wirkung vom 30.6.d.Js.

In Fortführung der bisher bereits herrschenden Praxis habe ich die ehem. Baworowskische Bibliothek dem Leiter der Abt. II unterstellt, wobei jedoch Ihr Aufgabenkreis der gleiche bleibt wie bisher.

Johansen

1945

4

BIBLIOTHEK DER GRAFL-VIKTOR BAWOROWSKISCHEN STIFTUNG.

I. Gründung und Organisation:

Die im Titel angeführte Stiftung existiert seit 1894. Auf Grund des durch den Grafen Viktor Baworowski hinterlassenen Testamentes geschaffen, bezweckt sie die Erhaltung und Vermehrung zweier Bibliotheken, nämlich einer Bibliothekssammlung in einem streng wissenschaftlichen Charakter in Lemberg, und einer populärwissenschaftlichen Büchersammlung in Tarnopol. Beide Institutionen standen unter Leitung eines Direktors, der im österreichischen Regime durch den autonomen Landesausschuss, nachher aber durch Amtsorgane der polnischen Wojewodschaftsämter ernannt wurde. Das ganze Vermögen der Stiftung war in der Verwaltung ursprünglich des galizischen Landesausschusses, dessen Rechte, Pflichten und Kompetenzen im polnischen Staat ein spezielles Stiftungsdepartement des Wojewodschaftsämtes in Lemberg übernahm.

II. Wissenschaftliche Sammlungen:

Die Bibliothekssammlung in Lemberg umfasste:

- a/ 26.227 Werke in ca 60.000 Bänden, darin 6.228 Altdrucke aus dem XVI und XVII Jahrhunderte und 47 Inkunabeln,
- b/ 1659 Handschriften,
- c/ 115 Diplome,
- d/ graphische Sammlung in ca 10.000 Blättern,
- e/ 311 Bilder, Miniaturen und dgl.,
- f/ 821 anderer Museal-Gegenstände.

Der wertvollste Teil der Lemberger Bibliothek besteht in zahlreichen polnischen Paleotypen des XVI Jhr /ca 1500 Ex./ und /ca 3000 Ex./ des XVII Jhr., darunter 56 Unicus und mehrere Rara und Rarissima.

Eine besondere Beachtung verdient ferner die Handschriftensammlung, die im Besonderen mehrere wertvollen Denkmäler vom XII bis zum XVI Jhr enthält.

Seit 1937 fand sich im administrativen Bereiche der Stiftung neben der Lemberger Bibliothek auch eine in Tarnopol, im dortigen altertümlichen Schloss aufbewahrte Büchersammlung, die ca 14.000 Bänder enthielt und einen populär-wissenschaftlichen Charakter aufwies. Das jetzige Schicksal jener, der Stiftung angehörenden Sammlung ist uns nicht bekannt, da wir es bisher nicht zu Stande zu bringen vermochten, unmittelbare Verhältnisse mit den Behörden der Stadt Tarnopol anzuknüpfen.

III. Das Vermögen:

Das Vermögen der Baworowski'schen Stiftung bestand aus:

- a/ den Landgütern Baworów, Myszkowice, Zaskawie und Łuka Wielka im Bezirke Tarnopol und den Landgütern Krowinka, Józefówka und Łosznów im Bezirke Trembowla, mit einer Gesamtoberfläche von ca 6.000 Joch /ca 3350 Ha/ kultivierten Bodens und ca 4.000 Joch /ca 2.200 Ha/ Wald. In den Ortschaften Myszkowice und Baworów waren produktive Brennereien tätig,
- b/ mehrere industriellen Betrieben und zwar Turbin-Mühlen in Baworów, Myszkowice und Łosznów, deren Produktion teilweise wirtschaftlich, teilweise handelsmässig verwertet wurde, weiter aus Steinbrüchen in Myszkowice und in Łosznów,
- c/ aus Zinshäusern in Tarnopol, Mickiewiczstr. 12, 14 und 16,
- d/ aus einem Hause und Garten in Lemberg, Baworowskiestr. 2; in diesem Hause werden die Bibliothekensammlungen aufbewahrt,
- e/ aus einem Grund-Kapital in Wertpapieren von einem nominalen Werte von ca 1.000.000 Złoty.

Alle Landgüter plegten verpachtet zu werden und lieferten als Pachtzinse durchschnittlich 40 pro Joch, wovon 50% auf Roggen und 50% auf Weizen entfiel. Das durchschnittliche Einkommen von den Waldterrains bezog sich annähernd auf eine Summe von 120.000 bis 150.000 Zł. jähr-

lich. Um die Gesamtsumme des Einkommens zu ermitteln, müsste man natürlich noch den jährlichen Gewinn aus den Mühlen, Steinbrüchen und Mietshäusern in Tarnopol hinzurechnen. Es muss jedoch betont werden, dass genaue Angaben über die Produktionshöhe aller Stiftungsgüter nur auf Grund einer Prüfung der Akte des Stiftungsdepartements bei Woyewodschaftsamt in Lemberg, Smolka-Platz 3/III zu erreichen wären, da die erwähnte Institution alle Stiftungen im ehem. Galizien in ihrem unmittelbaren administrativen Bereiche behielt. Alle diesbezüglichen Akte, ca 2.000 Stipendiums-Stiftungen, Wohltätigkeits-Anstalten und auch Bibliotheken betreffend, wurden durch die Bolschewiken beschlagnahmt und sollen allem Anschein nach, im Hause N^o 2 bei der Karmelickastr. noch bis jetzt aufbewahrt werden.

Es ist noch zu erwähnen, dass der Gesamtgewinn aus allen Stiftungsgütern teilweise zwischen die beiden Bibliotheks-Anstalten in Lemberg und in Tarnopol verteilt, teilweise auch zum Zweck des Wiederaufbaues und der Investierung der Landgüter und Betriebe verbraucht wurde.

IV. Die bolschewistischen Zeiten:

Die lemberger Bibliothek blieb völlig unberührt bis zum Anfang des Jahres 1940; im Januar dieses Jahres wurde auch diese Sammlung dem lemberger Filial der Akademie der Wissenschaften in Kiew einverleibt. Vorläufig wurde keine nennenswerte Veränderung durchgeführt; im April 1940 jedoch fing in der Geschichte der Sammlung die devastativ-revolutionäre Periode ein. Der Direktor der Bibliothek Dr. Kotula, wurde nach Sibirien deportiert; die bisher musterhaft geordnete und konservierte Sammlung wurde zum Objekte einer tiefgehenden Reorganisation, deren Programm eine Beschränkung des teilweise der Zentrale /Ossolinskigasse 2/ zugewiesenen Personals, weiter die des Lesesaals, zuletzt eine Kommissation der Sammlungen umfasste. Man fing mit alten Drucken an, die in einem speziell-eingerichteten Magazin mit eisernen Fächern aufbewahrt waren; die Inkunabeln wurden in einer analogen Abteilung der Zentrale deponiert, während der bisherige Raum den s.g. "Spez-Fond" aufnehmen sollte. Nun begann man die Zusammenstellung von Handbibliotheken für verschiedene Abteilungen; das Schicksal der Bücher teilte nachher ein Teil der Einrichtung; man hatte zuletzt die Translation der Handschriftsammlung nach dem Zentral-Gebäude vor, was jedoch nicht zur Realisierung gelangte. Man wollte jedoch mehrere Räume der Zentrale leeren, um anders über sie verfügen zu können; um dies zu erreichen, überwies man dem Baworowianum einen Teil der Archivalien-Sammlung, sowie zahlreiche, nicht inventarisierte Handschriften des Ossolinski schen Institutes. Die übrig gebliebenen Drucke aus dem XIX und XX Jhr in einer Gesamtzahl von über 50.000 Bände beschloss man der Haupt-Büchersammlung des Ossolineum einzuverleiben, was sich aber praktisch des Raummangels wegen als unausführbar erwies. Mit dem Augenblick aber, wo das Projekt einer Übersiedelung der Kunstliteraturabteilung aus ihrem bisherigen Platz /Ossolinskigasse II/ ins Baworowianum aktuell wurde und verwirklicht werden sollte, fing man die Evakuation mehrerer Räume an; aus einem Saal trug man einen Teil der Bücher in einen anderen Saal über, man häufte die Bücher in zwei Reihen auf Fächer, die noch vorher voll waren, auf; den anderen Teil der Bücher warf man einfach auf den Fussboden im Handschriften-Magazin. Ein weiteres Reorganisations-Manöver beruhte auf einer Überweisung beinahe aller Bilder und Museal-Gegenstände an drei lemberger Museen, nämlich an das historische Museum, an die Bildergalerie und an das Kunstgewerbe Museum. Dies gestattete die leergewonnenen Bibliotheksräume in neuer Art auszunützen; 5 Räume wurden der Kunstliteraturabteilung zugewiesen, 3 weitere Räume für den Rest der Baworowiana vorgesehen.

V. Das Personal vor dem I. IX. 1939:

Der Direktor erhielt 162 Zł. monatlich, nebst Wohnung, Heizung, Licht etc.

Der Konservator der Handschriftensammlung	erhielt	150	Zł.	monatl.
Der ältere Bibliotheksassistent	"	120	"	"
Der jüngere Bibliotheksassistent /zwei/je	"	100	"	"

Der Hausmeister erhielt	100 Zk.	monatl.	nebst Wohnung, Heizung,
			Licht
Der Bureau-Diener	"	120 "	"

Die Lemberger Bibliothek blieb für das Publikum in 5 Wochentagen, je 3 1/2 Stunden des Vormittags geöffnet.

In der Bibliothek in Tarnopol stellt sich das Einkommen der Angestellten im J. 1938 folgend vor:

Der Bibliotheker erhielt	350 Zk.	monatlich
Der Bibliotheksassistent	200 "	"
Die Hilfskräfte	200 "	"

Aus dem vorherigen Personal der Lemberger Bibliothek sind bis zum heutigen Tage folgende Angestellte tätig:

Mgr. B a n d u r a Ladislaus,
 " Z u r o w s k a Sophie,
 " Z d z a n s k a Eleonore
 Der Hausmeister D r o n Martin

Nach dem 1. IX. 1939 fingen ihre Arbeit folgende Angestellten an:
 K o t u l a Sophie, Tochter des letzten, in Sibirien verschiedenen Direktors der Bibliothek und
 der Bureau-Diener K a d y g a k a Stanislaus.

Seit dem 15. VI d. l. J. bekam das erwähnte Personal keinen Lohn, da die Bibliothek über eigene Mittel nicht verfügt, und die bolschevistische Behörden keine Geldmittel zurückliessen.

Es muss noch betont werden, dass das Zentral-Gebäude einige unaufschiebbare Investitionen erfordert; es sind hauptsächlich die Kriegsoperationen, die die Fensterscheiben vernichtet haben, auch kleine Defekte im Dach. Es stehen auch grössere notwendige Arbeiten vor, es dürfte nämlich ein Fussboden rekonstruiert und mit eisernen Traversen versehen werden,

VI. Unsere Postulate in Beziehung auf die Baworowski'sche Bibliothek beschränken sich auf die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes. Es kann natürlich nur langsam, successive, mit Berücksichtigung konkreter, aktueller Möglichkeiten erfolgen.

In diesem Augenblick wird die Rückerstattung jener Bücher, die zu ~~Handbibliotheken~~ Handbibliotheken verschiedener Abteilungen abgingen das wichtigste, dann könnte man zur Translation der alten Drucke, deren Magazin leer steht, übergehen.

Um jedoch den wissenschaftlichen Arbeitsraum wieder einzurichten, um weiter mit der Revindikation der Museal-Sammlungen anzufangen, müsste man zuerst die Abteilung der Kunstliteratur aus dem Baworowianengebäude entfernen.

Das Personal vor dem 1. IX. 1939 in der Bibliothek der Grafl. Baranowski'schen Stiftung

Direktor der Universitätsbibliothek a. D.

Director Dr. Rudolf Kotula, deportiert durch die Bolschewiken und gestorben im J. 1940 in Sibirien; erhielt 162 zł. monatlich, nebst Wohnung, Heizung, Licht etc.

Konservator der Handschriftensammlung Dr. Irena Fedrzejowska überdies in der Universitätsbibliothek gleichzeitig beschäftigt, - erhielt 150 zł. monatlich.

der ältere Bibliotheksassistent mgr. Wladislaw Bandura überdies in der Universitätsbibliothek gleichzeitig beschäftigt, - erhielt 120 zł. monatlich.

der jüngere Bibliotheksassistent mgr. Zofia Zurowska geb. Witkowska, überdies in der Universitätsbibliothek gleichzeitig beschäftigt, - erhielt 100 zł. monatlich.

der jüngere Bibliotheksassistent mgr. Leonora Szranicka erhielt 100 zł. monatlich

alle vorgenannten für je 3 1/2 Stunden des Nachmittags in 5 Wochentagen.

II der Hausmeister Martin Dron, - erhielt 100 zł monatlich, nebst Wohnung, Heizung, Licht usw.

der Büro-Diener Josef Hozzowicki, - erhielt 120 zł. monatlich, für 8 Stunden Arbeit in 6 Wochentagen.

(S. Michalski)

In dem Gebäude der gräf. v. Naworowski'schen Stiftung ist Josef Dron Hausmeister und als solchem ist ihm eine Dienstwohnung zugeteilt. Gleichzeitig war dort Stanislaw Kadygata als Diener angestellt und zu seinen Pflichten gehörte u. a. das Kehren des Trottoirs und der Straße rings um die der Stiftung gehörende Realität.

Da seit 25 August l. J. dem Kadygata die Bedienung des Gebäudes bevolichtigam & angeordnet wurde, fiel die Pflicht der Reinigung des Pflasters dem Dron zu, was auch seinerzeit mit seinen Diensten zusammenhing. Nachdem ihm aber das von mir als kommissarischen Verwalter der Bibliothek der gräf. Naworowski'schen Stiftung angeordnet wurde, erklärte Dron mir gegenüber, dass er das nicht tun wird.

Am 27 August l. J. ohne sich anzumelden ist Dron von Lemberg verreist und von diesem Tage angefangen ist er durch seine Frau vertreten. Somit war er 9 Tage abwesend, ohne mich darüber in Kenntnis gesetzt zu haben und seine Abwesenheit zu rechtfertigen.

Fügen.

Ich stelle den ^{sofortige} Antrag auf Entlassung des Hausmeisters Josef Dron und Annahme eines anderen an seine Stelle.

Lemberg den 4. September 1941

T. Markowicz

Spis obrazów wypożyczonych z b. Biblioteki Baworowskich dn. 17. IV. 1940 r.

Na Łódzkiej Państwowej Galerii Obrazów

1. Frans Floris: Starzec /św. Nikodem/.....	nr.inw. 1
2. Johann Christian Brand: Staw	5
3. Pietro della Vecchia: Starzec i młodzieniec.....	8
4. " " " Młodzieniec i dziewczyna.....	9
5. Franz Anton Graffenstein: Ptaki I.....	10
6. " " " Ptaki II	11
7. Giovanni Luigi Rocco: Bitwa z Turkami I.....	17
8. " " " Bitwa z Turkami II.....	18
9. F.von Tam: Morskie świnki.....	33
10. " " " Gołębie.....	34
11. Szkoła włoska z końca XVII w.: Dziewczyna z dzbanem.....	35
12. Bernardo Strozzi: Lutnista.....	46
13. Szkoła włoska z 1-szej poł. XVII w.: Alegoryczna postać kobieca..	47
14. Antonio Canale zw. Canaletto: Widok miasta Murano od strony Wenecji.....	48
15. " " " " Widok na San Michele i Murano.....	49
16. Carlo Dolci: Sw. Maria Magdalena.....	51
17. Szkoła niemiecka z XVII w.: Mojżesz odpędzający pasterza.....	53
18. Andrea Lanzani: Mojżesz jako dziecko dępcący koronę faraona.....	56
19. Wiek XVII: Szczygły.....	63
20. " " Czyże.....	64
21. Szkoła holenderska z końca XVIII w.: Bitwa jazdy I.....	71
22. " " " " Bitwa jazdy II.....	72
23. Guido Reni /Guercino/ : Sybilla.....	231
24. Gerrit van Honthorst: Gitarzystka.....	234
25. " " " Wiolonczelista.....	235
26. Franz Christoph Janneck: Odwiedziny u malarza.....	238
27. " " " Odwiedziny u rzeźbiarza.....	239
28. Antoni Brodowski: Portret Aleksandra Batowskiego.....	260
29. Szkoła francuska z przełomu XVII na XVIII w.: Portret Tarły....	263
30. Józef Pitsmann: Portret Józefa Komorowskiego.....	271

М. Львів,

6 травня 1940р.

Складений в тому, що Львівська Державна Картинна Галерея в особах: заст. дир. по наук. частині тов. Готтлера Ю. Ф., зав. відд. зах.-європ. мистецтва тов. Горнунга З. К. та молод. наук. працівника тов. Крамарчика С. В. прийняла від Львівської Обл. Академії Наук УРСР в особах: Інґльота С., Віслоцького В. та Манковського Т. у зв'язку з розподілом фондів цього Обл. музею наступні картини з бібліотеки Баворовських:

1.	Франц Сьоріс:	Старець /св. Нікодем/	І нв.	1
2.	Полан Хрістіян Браун:	Стар.	"	5
3.	Петро Делльбья Беккія:	Старець і молодець	"	9
4.	"	" Молодець і дівчина	"	10
5.	Франц Антон Грешенштейн:	Птиці I	"	11
6.	"	" Птиці II	"	17
7.	Гіованні Людвіґ Рокко:	Борба з „Турками“ I	"	18
8.	"	" " II	"	33
9.	С. Ф. Там:	Морські свинки	"	34
10.	"	Голуби з кінця XVII ст.	"	35
11.	Школа влошка:	Дівчина зі збанком	"	46
12.	Бернардо Строчці:	Лютніста	"	48
13.	Антоніо Канале зв. Каналето:	Краєвид місто Мурано від сторони Венеції	"	49
14.	"	" Краєвид на Сан Міхеле і Мурано	"	51
15.	Карло Долчі:	Св. Марія Магдалена	"	53
16.	Школа німецька:	з XVII в.: Мойсей відганяючий пастира	"	63
17.	XVIII вік:	Шигли	"	64
18.	"	Чижики	"	71
19.	Школа голендерська з кін. XVIII в.:	Битва їзди I	"	72
20.	"	" Битва їзди II	"	231
21.	Рудіо Рені /Гуерчіно/:	Сибілля	"	234
22.	Геррйт фон Гондрорст:	Гітаристка	"	235
23.	"	Вялянчелістка	"	238
24.	Франц Хрістоф Ланнек:	Відвідини у маларя	"	279
25.	"	Відвідини у різбаря	"	271
26.	Кзеф Пітшман:	Кзеф Коморовські	"	56
27.	Андреа Лянцані:	Мойсей яко диття лоптаючий корону Фараона	"	263
28.	Школа французька з перелому XVII в.:	Портрет Тарли	"	260
29.	Бродовскі Антоні:	Александр Батовскі	"	47
30.	Школа влошка:	з I пол. XVII в.: Алегорична стаття жіноча	"	

Обласна Картинна Галерея прийняла до своїх фондів всього 30 картин. /тридцять/

Маньковський

Шпе

ВІДДІЛ в СПРАВАХ МІСТЕЦТВ

при _____

Виконкомі Львівської Обласної
Ради Депутатів Трудящихся

МУЗЕЙ ХУДОЖНЬОЇ ПРОМИСЛОВОСТІ

Львів, вул. Першого Травня 20

дня 14 травня 194 р.

Ч: 193

- П О В Н О В Л А С Т Ь

Музей Художньої Промисловості у Львові уповажнює тов.тов.

Вайнциєра М.С. Гаврота Ю.С. і Ліщинського О.Ю. передати зразки

з б. Музея Баворовських - Філіалу Академії Наук.

Директор Музея
Худ. Промисловості

Dr. Pivocki K.V.

Др. Півочки К.В.



L. grupy:

Nr. bieżący inwentarza:

Rozmiary

Stan konserwacji

Długość

Szerokość

Wysokość

Średnica

— forma — deko-

Pochodzenie okazu

Miejsce

Czas

Wartość

Nabyto za

Znajduje się w zbiorach

Kor.

hal.

Kor.

hal.

Sala

Gablota

Nabyto, kupnem, zamianą lub z daru

Uwagi:

Dibl. Dawor.

Juljan Rossak:

Milinski nr. gnyajdric

Dziny nr. 5529, 5532,
5534-35, 5583, 6638.

Dziny bez nr.:

2 widoki Wilna

widok Wilna z gory Dofedowej

Rajeten Rozmian.

928

1061

490

8

32

11

12

8

~~31~~

22

1645

22

1667

Zahtad Naukowy Fund. W. hr. Baworowskiego w Tarnopolu.

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1) | Dr. Leon Popiel Dyk. Zahtadu i Kustoz Museum | 330 - + mies |
| 2) | Romuald Gyszkowski Kierownik biblioteki Zahtadu | 230 - |
| 3) | Mgr. Aurelia Korlowska bibliotekar | 160 - |
| 4) | Janina Grycha sekretarka zahtadu | 60 - |
| 5) | Franciszek Oblak woyny " | 110 - + mies |

Księgozbiór około 75.000 tomów, ztorony z czterech bibliotek

- | | | |
|----|---|-------------------|
| 1) | Biblioteka Naukowa ^(univ.) Finkla T. G. L. w Tarnopolu | 14 tys. poz. inb. |
| 2) | " naukowyjska I Ginn. w Tarnopolu | 4.5 " " " |
| 3) | " Towarzystwa Przyjaciół Nauk " (około 26 " " " | |
| 4) | " z fundusów Fund. Baw. | 720 poz. inwent |

Pozycje od 1-3 stanowią w Tarnopolu, oddając do Zahtadu ich również i Museum Regionalne T. G. L. w Tarnopolu licząc około 2.500 poz. inwentarowych.

Inez dwatome wojenne i najzonalizacje uciepialy przede wszystkim muzealne zbrozy i rownie biblioteka. Biblioteka zostala ztorona w pierwszy Obwodowy Biblioteki na Jaroslaw, zed muzeum weszlo w sklad Państ. Obwod. Museum w Tarnopolu.



Sprzęt administracyjny dozorcy budynku, Baworowski 14, 2

1. jedno ławki drewniane
2. jedna szafka
3. dwie łopaty
4. jeden rydd.
5. dwie grabie
6. jeden kosiak.
7. miotła
8. parę innych narzędzi (ogrodniczo i podobne)
9. 2 szufle do odgórnia śmiegu.
10. waga, stalowa z odważnikiem 10 kg.
11. jedna drabina sosnowa 4m. wt. Baworowski 2"
12. jedna drabina skrzyniowa wt. "Osobniczek 2"
13. " " " dwustopniowa wt. "Baworowski 2"
14. dwie ławki ogrodowe.
15. jedna skrzynia metalowa na śmiecie
16. " " kratka do przesiewania oggla
17. parę sprzętów murarskich wt. firmy Rowuckiego
18. jeden płaszcz roboty.

Rzeczy złożone na przechowanie.

1. tożbo dębowa z siatką
2. lustro ścienna z dębową ramą
3. etażerka na książki
4. skrzynia z rzeczami (nieumyślnie)
5. lampa pisząca z dużą umbrą (na śtychu)
6. nogi od stołu (blat jest na górze w magazynie)
7. nóż szafkowy nocna wt. p. Kotulanki
8. łóżko ogrodowy wt. p. Maniewskiego

zdat.

Odebrant, Władysław

10/11/42

Stangret

DEKLARACJA

Imię i nazwisko:

zajęty w charakterze: w

od zamieszkały

prosi o przyjęcie na członka zwyczajnego Kasy Oszczędnościowo-Zaliczkowej.

Równocześnie oświadczam, że będę ściśle stosować się do postanowień obowiązującego statutu oraz uchwał i postanowień Zarządu Kasy Oszczędnościowo-Zaliczkowej.

We Lwowie, dnia 19..... r.

Podpis:

Przyjęto dnia 19..... r.

Nr książeczki

Wystąpił dnia 19..... r.

Грыбы - Барышон

II piętro

Pakij №1: $66 \times 55 - 4 \text{ prz.} = 1,452 \text{ m}^2$
 $130 \times 55 - 4 \text{ prz.} = 2,86 \text{ "}$

Pakij №2: $66 \times 55 - 4 \text{ prz.} = 1,452 \text{ "}$
 $130 \times 55 - 4 \text{ prz.} = 2,86 \text{ "}$

Pakij №3: $66 \times 55 - 1 \text{ prz.} = 0,363 \text{ "}$
 $130 \times 55 - 2 \text{ prz.} = 1,43 \text{ "}$

Pakij №4: $65 \times 55 - 2 \text{ prz.} = 0,715 \text{ "}$
 $120 \times 54 - 3 \text{ prz.} = 2,080 \text{ "}$
 $125 \times 47 - 2 \text{ prz.} = 1,175 \text{ "}$
 $65 \times 47 - 2 \text{ prz.} = 0,611 \text{ "}$

Pakij №5: $129 \times 54 - 1 \text{ prz.} = 0,697 \text{ "}$
 $66 \times 42 - 1 \text{ prz.} = 0,277 \text{ "}$ (mapa)

Pakij №6: $129 \times 54 - 6 \text{ prz.} = 4,18 \text{ "}$
 $65 \times 54 - 8 \text{ prz.} = 2,808 \text{ "}$
 $65 \times 47 - 2 \text{ prz.} = 0,611 \text{ "}$
 $130 \times 50 - 2 \text{ prz.} = 1,3 \text{ "}$
 $126 \times 47 - 2 \text{ prz.} = 1,184 \text{ "}$

Magaryn Polny: $63 \times 57 - 4 \text{ prz.} = 1,436 \text{ "}$
 $124 \times 57 - 4 \text{ prz.} = 2,827 \text{ "}$

II klatka schodowa: $63 \times 57 - 4 \text{ prz.} = 1,436 \text{ "}$
 $124 \times 57 - 4 \text{ prz.} = 2,827 \text{ "}$

Magaryn Barrowski: $66 \times 55 - 4 \text{ prz.} = 1,452 \text{ "}$
 $129 \times 54 - 4 \text{ prz.} = 2,786 \text{ "}$

Do przeniesienia... 38,828 m²

Z daru Towarzystwa Przyjaciół Ossolineum

Łyby Brakujace - Bawron.

12

15

→ z przeniesienia ... 38, 828 m²

I klatka schodowa: 66x55 - 1 szt = 0,363 "

130x55 - 1 szt = 0,715 "

63x57 - 2 szt = 0,718 "

124x57 - 2 szt = 1,414 "

I piętro

Pokój N°1: 63x57 - 3 szt = 1,077 m²

124x57 - 3 szt = 2,120 m²

Magazyn rezerw.: 63x57 - 4 szt = 1,436 "

124x57 - 4 szt = 2,824 "

Pokój Z.: 63x57 - 2 szt = 0,718 "

124x57 - 2 szt = 1,414 "

Pracownia: 133x39 - 2 szt = 1,037 "

Okno piwniczne: 63x41 - 2 szt = 0,517 "

61x41 - 4 szt = 1, - "

Mieszkanie Kadz.: 63x57 - 2 szt = 0,718 "

124x57 - 2 szt = 1,414 "

Drzwi do ogrodu: 40x32 - 2 szt = 0,256 "

Ustęp . . . : 30x25 - 2 szt = 0,15 "

Do przeniesienia ... 58, 147 m²

	Z daru Towarzystwa Przyjaciół Ossolineum	

Szyby brakujące - Bawron.

13

Z przeniesienia ... 58,147 m² 17

Brama II : 52 x 28 - 2 mt. = 0,291,

Wrestibul Drejżnia :  - 8 mt. 3,219 "

128 x 33 - 10 mt = 6,76 "

Balkon

66 x 60 - 4 mt = 1,584 "

109 x 60 - 4 mt = 3,096 "

p. kotłowni

118 x 49 - 2 mt = 1,156 "

65 x 47 - 2 mt = 0,611 "

121 x 44 - 5 mt = 2,662 "

65 x 44 - 4 mt. = 1,144 "

66 x 55 - 4 mt = 1,452 "

130 x 55 - 2 mt = 1,43 "

Razem 81,552 m²

+ 20% na
obrytuki 16,31 m²

Razem 97,862 m²

B3 : Dacl : około 20 m²
daclonki

C. Sufit : - uszkoż. 4 m²

- okno: 1 futryna
z ramami na okna.

19 IX 1944

Z daru Towarzystwa Przyjaciół Ossolineum

Bawron. 18

Wykaz brakujących

ryb, oddany p. Kustosowi

Ju. 19. IX. 1944.

Jaworski

67 38

Przebieg okien

1: Zapotrzebowanie:
niezbędne

1) Pokój nr. 2 (mieszkanie)

$$66 \times 55 - 3 \text{ okna} = 1,089 \text{ m}^2$$

$$130 \times 55 - 4 \text{ okna} = 4,260 \text{ m}^2$$

2) Pokój nr. 3

$$66 \times 55 - 1 \text{ okno} = 0,363 \text{ m}^2$$

$$130 \times 55 - 2 \text{ okna} = 2,130 \text{ m}^2$$

3) drzwi w pok. nr. 4

$$125 \times 45 - 2 \text{ drzwi} = 1,125 \text{ m}^2$$

$$65 \times 45 - 1 \text{ drzwi} = 0,293 \text{ m}^2$$

4) drzwi w pok. nr. 6

$$125 \times 46 - 2 \text{ drzwi} = 1,150 \text{ m}^2$$

$$65 \times 46 - 2 \text{ drzwi} = 0,598 \text{ m}^2$$

Razem — 11,008 m²

+ pozostałe 3,509 m²

12. XII. 1944. Ogółem 14,517 m²

3,509 m²

Przebieg wiatu:

1) pokój nr. 6
65 x 54 - 1 okno = 0,351 m²
129 x 54 - 2 okna = 1,393 m²

2) klatka schodowa

66 x 55 - 1 okno = 0,363 m²
129 x 54 - 1 okno = 0,696 m²

3) klatka schodowa II

124 x 57 - 1 okno = 0,706 m²

=

Львів, 27. листопада 1944 .

20

До
ДИРЕКЦІЇ ГАЗОВНОГО ЗАВОДУ
у Львові

Дирекція Львівської філії Бібліотеки Академії Наук просить відкрити газову інсталяцію в помешканні сторожа будинку Академії при вул. Базаровських № 2. в сuterенах. Інсталяція знаходиться в доброму стані і можна і уживати але через довгий час не була використана.

Тому, що не має при тій інсталяції газометра просить Дирекція Бібліотеки визначити ричалтову оплату за уживання газу.

Директор Бібліотеки:

/ Акад. Курат В. Г. /





Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Ostatnia 17

60-102 Poznań

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82